



## **Gutes und Böses**

Wenn das Böse dir gegenüber tritt, schaue ihm fest ins Auge. Schaue solange hin, bis du im Spiegel der Augen deines Feindes dein eigenes Böses erkennen kannst. Und dann zieh dich zurück und schaue deinem eigenen Bösen fest ins Auge. Schaue solange hin, bis du hinter ihm dein verletztes Gutes erkennen kannst. Dann schließe sie beide – das verletzte Gute und das verteidigende Böse – so fest in die Arme deines Herzens wie du kannst.

Und kümmere dich nicht um den Feind! Danke ihm im Stillen und lass ihn seine Wege gehen. Sie werden die deinen nicht mehr kreuzen. Solange du jedoch im Bewusstsein deines Rechts verharrst wird dein Feind dein Feind bleiben! Bist du ein Unschuldiger, dem ein schlimmes Unrecht geschieht, dann wisse das dein Peiniger das Böse, das in dir schlummert für dich manifestiert. Es schlummert in dir, weil es niedergehalten wird. Wodurch? Durch dein Gutsein! Und wisse, dass du das Gute, das in ihm schlummert für ihn manifestierst. Es wird niedergehalten durch sein Bösessein.

Beides –niedergehaltenes Gutes wie niedergehaltenes Böses- stiftet Unheil! Deshalb erlaube deinem Guten nicht dein Bösessein niederzuhalten und deinem Bösessein nicht dein Gutsein zu unterdrücken! Sei böse wenn du böse bist und gut wenn du gut bist! So lebst du in Frieden mit deiner Natur und mit dem Bösen und Guten in deiner Welt.

Tief im Innern herrscht der Krieg, der die Kriege im Äußeren verursacht. Führen Gut und Böse in dir nicht mehr Krieg wird auch in deiner Welt kein Krieg mehr sein. Dein Böses ist die Waffe und Rüstung deines Guten und dein Gutes die Tarnung und der Schutz deines Bösen. Schaust du beides mit den Augen deines Herzens an, so erkennst du sie als das, was sie sind: Natürliche Regungen deines menschlichen Gemüts, weder gut noch böse.

Das Herz kennt weder gut noch böse. Es kennt nur Berührung oder Nichtberührung. Was es berührt, berührt es in seinem Sosein und wird von ihm verstanden in seinem Sosein. Das Herz fühlt und weiß, ohne zu urteilen.

Gutes und Böses: Im Theater der Welt treten sie getrennt auf. In Wahrheit sind sie eins. Schaust du unter die Oberfläche, so siehst du das Band der Liebe, das Täter und Opfer vereint.

*aus Safi Nidiaye: Die Stimme des Herzens*